FACTSHEET

ENGAGEMENT FÜR FLÜCHT-LINGE IN DURCH-GANGSZENTREN

Auf diesem Factsheet findet ihr verschiedene Ideen und Denkanstösse für Projekte mit Flüchtlingen in Durchgangszentren. Beachtet zusätzlich auch die allgemeinen Tipps und Tricks auf dem gleichgenannten Factsheet.

MÖGLICHE AKTIVITÄTEN

- Verschönert gemeinsam mit Flüchtlingskindern die Flüchtlingsunterkunft
- Zeigt den Flüchtlingen kostenlose Freizeitaktivitäten (Pingpongtische, Spielplätze,...). Dies kann immer wieder gemacht werden, da es viel Wechsel in den Durchgangszentren gibt
- Sammelt und repariert Fahrräder, welche ihr dann den Flüchtlingen zur Verfügung stellen könnt
- Macht gemeinsame Stadtführungen aus zwei Perspektiven: Wie sieht die Stadt aus in den Augen von Flüchtlingen? Wie sieht die Stadt aus für Einheimische?
- Kocht gemeinsam und tauscht traditionelle Rezepte eurer Länder aus. Macht ein Buffet mit vielen verschiedenen Speisen, dazu können dann auch gleich noch weitere Leute eingeladen werden
- Macht einen Singsong-Abend mit Flüchtlingen. Bringt euch gegenseitig Lieder und Tänze bei
- Organisiert ein Fussballturnier (oder ähnliches)

- Bietet einen Spielenachmittag direkt in einer Flüchtlingsunterkunft an – bringt euch gegenseitig Spiele bei
- Nehmt die Flüchtlinge zu typischen Pfadiaktivitäten mit
- Nehmt die Flüchtlinge auf einen nahegelegenen Berg mit und zeigt ihnen die Umgebung
- Macht einen OL in der Gemeinde oder in der Stadt, so lernen alle die Umgebung kennen
- Besucht gemeinsam lokale Veranstaltungen (vielleicht gibt es Gratiseintritte?)
- Lasst eurer Phantasie in einer Turnhalle freien Lauf

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN DURCHGANGSZENTREN

Momentan ist eine grosse Solidaritätswelle spürbar. Durchgangszentren und offizielle Stellen sind eher überfordert alle Freiwilligen zu koordinieren, deshalb ist eine gute Zusammenarbeit wichtig. Oft macht auch eine Zusammenarbeit mit anderen bereits aktiven Hilfsorganisationen Sinn.

Ebenfalls könnt ihr darauf achten, dass ihr nicht da hingeht, wo schon sehr viele Freiwillige helfen. Oft konzentriert sich die bereits vorhandene Hilfe vor allem auf ein Durchgangszentrum. Viele andere Zentren haben daneben deutlich weniger Angebote für die Flüchtlinge.

Wenn ihr direkt in einem Durchgangszentrum eine Aktivität machen wollt, dann ist es sehr wichtig mit dem Durchgangszentrum zuerst Kontakt aufzunehmen. Je nachdem müssen Anfragen von Freiwilligen koordiniert und organisiert werden

Sprecht euch auch bei Material- und Kleiderspenden immer vorher mit den Empfängern ab, Durchgangszentren sollen nicht zu einer Sammelstelle von nicht mehr gebrauchten Gegenständen werden.

Für einmalige Aktivitäten hat es oft bereits sehr viele Freiwillige in den Durchgangszentren. Plant wenn möglich regelmässige Aktivitäten.

UMGANG MIT DEN FLÜCHTLINGEN

Um das Vertrauen der Flüchtlinge zu gewinnen ist es wichtig direkt vor Ort zu sein. Verlasst euch nicht auf schriftliche Informationen die den Flüchtlingen abgegeben werden. Nur durch den persönlichen Kontakt werdet ihr die Kinder für eure Aktivitäten gewinnen können. Wenn die

Aktivität nicht direkt beim Durchgangszentrum startet macht es Sinn, die Kinder dort abzuholen und wieder zurückzubringen.

Versucht den Kindern zu vermitteln, dass ihr etwas Gutes für sie tun wollt und sie euch vertrauen können. Gebt ihnen Platz für Themen, welche sie ansprechen möchten, versucht aber gleichzeitig eine Atmosphäre der Normalität zu vermitteln und die Flucht und politische Situation im Herkunftsland nicht ständig zu thematisieren.

Macht im Voraus Termine für Aktivitäten ab, die Flüchtlinge sollten nicht einfach überfallen werden. Trefft ausserdem keine Annahmen, was die Flüchtlinge benötigen können und machen wollen, ohne wirklich nachgefragt zu haben.

Wenn immer möglich macht es Sinn, dass sowohl die Pfadis den Flüchtlingen etwas beibringen wie auch umgekehrt. Die Beziehung zwischen den Pfadis und den Flüchtlingen wird viel gleichberechtigter, wenn nicht die Flüchtlinge immer nur die Empfänger sind.

Wenn regelmässig mit den gleichen Flüchtlingskindern Aktivitäten unternommen werden, ist es schön ihnen von Anfang an eine Krawatte/Foulard zu geben, damit sie ein Gefühl der Zugehörigkeit haben (für die Finanzierung kann z.B. ein Antrag an die Pfadistiftung gestellt werden)

Achtung Gesundheit: keine Helfenden, die sich krank fühlen (Ansteckungsgefahr)

EIGENE BEDÜRFNISSE BEACHTEN

Überfordert eure eigene Abteilung nicht! Tragt Sorge zu der (psychischen) Gesundheit und zum Wohlbefinden der eigenen Kinder, Jugendlichen und Leitenden.

Erwartet nicht, dass ihr das „Problem“ lösen könnt. Setzt euch kleine, erreichbare Ziele.

WEITERE UNTERSTÜTZUNG

Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, dann könnt ihr euch beim Team Diversität und Inklusion der PBS melden: dinkl@pbs.ch.

Wenn ihr eigene Erfahrungen habt, welche anderen Abteilungen, Regionen oder Kantonalverbänden helfen könnten, dann teilt sie bitte ebenfalls dem Team Diversität und Inklusion mit, so können wir einen Schweiz weiten Austausch herstellen.